Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 17. Dezember 2013
Ausgabe 240
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Glückwünsche für Professor Dr. Joachim Kaiser zum 85. Geburtstag 2
› Radl-Sicherheitscheck am Odeonsplatz 3
› Musik und Fotografien aus der Refugio-Kunstwerkstatt im Gasteig 3
Antworten auf Stadtratsanfragen **5**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 18. Dezember, 9.15 Uhr, Burgstraße 4, Raum 200, 2. Stock
5. Plenumssitzung des Seniorenbeirates

Freitag, 20. Dezember, 15 Uhr, Saalestraße 1
Stadtrat Robert Brannekämper (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Luise Weber im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Meldungen

Glückwünsche für Professor Dr. Joachim Kaiser zum 85. Geburtstag
(17.12.2013) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Professor Dr. Joachim Kaiser zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Zum Glück habe ich Sie schon zu so vielen runden Geburtstagen beglückwünschen dürfen, dass ich Ihnen nicht mehr erzählen muss, wie lehrreich es war, als kleiner Lokalredakteur nur durch eine Holztür von Ihrem Feuilleton-Zimmer getrennt zu sein, so dass ich unzählige Kritiken von Opern und Konzerten, Büchern und Theaterinszenierungen schon ‚in statu nascendi' mitbekam. Und auch meinen Respekt vor dem großen Radfahrer, der bis ins biblische Alter hinein zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause strampelte, habe ich Ihnen schon oft genug zu Füßen gelegt. Den Dank für Ihre herausragende Mitwirkung bei der Münchner Volkshochschule, der Sie mit glänzenden Auftritten zu wahrem Besucherandrang verholfen haben, habe ich Ihnen bereits bei Ihrer letzten VHS-Veranstaltung übermittelt.
Im Dienste der Musik sind bei Ihnen Sachverstand und Leidenschaft eine bestechende Verbindung eingegangen – immer mit dem Ziel, den Menschen klassische Musik nahezubringen und sie an Ihrer Begeisterung teilhaben zu lassen. Die große Freude, die Sie selbst schon seit Kindesbeinen an der Musik empfunden haben, war Ihnen Antrieb und Verpflichtung, anderen Menschen die Welt der Musik in all ihren Facetten zu öffnen. So waren Sie – abgesehen vom Kritiker – immer auch Vermittler, Anwalt und vor allem glühender Verfechter der Musik.
Als Rezensent sind Sie sich dabei stets treu geblieben, ohne Kompromisse oder Zugeständnisse an Zeitgeist oder Geschmack des Musikmarktes zu machen. Nie haben Sie sich im Laufe von sechs Jahrzehnten, in denen Sie allmählich zur höchsten kritischen Instanz nicht nur des deutschen

Musiklebens wurden, von Oberflächlichkeiten blenden lassen. Dass Sie uns als Ihre Leser dabei immer mit viel Esprit und stilistischer Brillanz auf hohem Niveau glänzend unterhalten haben, soll an dieser Stelle nochmals besonders gewürdigt werden.
Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen eine stabile Gesundheit, persönliches Wohlergehen und dass die Musik Ihnen auch weiterhin als Kraftquell und Leitstern dienen möge."

Radl-Sicherheitscheck am Odeonsplatz
(17.12.2013) Der Sicherheitscheck der Radlhauptstadt München macht am 19., 20. und 21. Dezember Halt am Odeonsplatz. In der Zeit von 10 bis 15 Uhr können Bürgerinnen und Bürger ihr Radl kostenlos auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen. Die Radl-Checker wissen, worauf im Winter zu achten ist: Sie sind vom TÜV-SÜD geschult. Damit Radler trotz Dunkelheit und rutschigen Untergrunds sicher auf Münchens Straßen unterwegs sind, liegt das Hauptaugenmerk vor allem auf einer korrekten Beleuchtung sowie auf einwandfrei funktionierenden Bremsen. An Fahrrädern, die kleine Mängel aufweisen, führen erfahrene Radl-Checker direkt vor Ort Reparaturen durch. Zum Service gehören das Nachjustieren von Bremsen und Sattel, die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Wessen Radl größere Reparaturen benötigt, erfährt, wo er diese durchführen lassen kann. Sicherheitschecks folgen im Frühjahr 2014.
Zusätzliche Informationen sind unter *www.radlhauptstadt.de* erhältlich.

Musik und Fotografien aus der Refugio-Kunstwerkstatt im Gasteig
(17.12.2013) In der Refugio-Kunstwerkstatt haben Flüchtlingskinder und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge die Möglichkeit, sich künstlerisch auszuprobieren und kreativ zu entfalten. Am Donnerstag, 19. Dezember, geben sie im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, mit musikalischen Auftritten und Fotoarbeiten Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen. Die Fotokünstler der Kunstwerkstatt erzählen mit ihren Fotoarbeiten in der Ausstellung „Status" von ihren alltäglichen Erfahrungen und zeigen einen eindrucksvollen Einblick in ihre Träume, Ängste und Hoffnungen.
Die Mitglieder der Musikgruppen Poetricks, Cross da Borderz und Shining Sisters mit ihren unterschiedlichen Nationalitäten verbindet die Leidenschaft für Musik und Lyrics. Sie treten regelmäßig als Botschafter für Refugio auf und produzieren ihre eigene Musik von der ersten Songzeile bis zur fertigen Studioaufnahme. An diesem Abend wird eine erste CD der Gruppen vorgestellt.
Der Abend wird ab 19.30 Uhr mit der Ausstellung „Status" im Foyer eröffnet. Um 20 Uhr finden die Konzerte in der Black Box statt. Zur Begrüßung

spricht Jürgen Soyer, Geschäftsführer von Refugio. Der Eintritt zur Ausstellung und zu den Konzerten ist frei.
Weitere Informationen unter *www.grenzenlos-frei.de*. Die Veranstaltung wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.
Pressekontakt: Margit Papamokos, Leiterin der Refugio-Kunstwerkstatt für Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge, Telefon 98 29 57 -20,
E-Mail: Margit.papamokos@refugio-muenchen.de.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 17. Dezember 2013

Aktuelle und zukünftige Nutzung des städtischen Grundstückes in der Aschauer Straße
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. med. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei) vom 28.6.2013

Was brachte die Grundsteuererhöhung?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP) vom 18.10.2013

Aktuelle und zukünftige Nutzung des städtischen Grundstückes in der Aschauer Straße
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. med. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei) vom 28.6.2013

Antwort Kommunalreferent Axel Markwardt:

In Ihrer Anfrage führten Sie folgenden Sachverhalt aus:

„Seit geraumer Zeit kommt es in der Aschauer Straße zu einer erheblichen Lärmbelästigung der Anwohner sowohl werktags als auch an den Wochenenden. Das dortige Grundstück, das von der Landeshauptstadt München ursprünglich als neuer Schneeräumstützpunkt vorgesehen war, beheimatet mittlerweile einige Gewerbebetriebe, von denen offenbar ein Großteil des Lärms ausgeht. Hinzu kommt, dass das optische Erscheinungsbild der Betriebe die Wohn- und Aufenthaltsqualität der Straße für die Anwohner massiv beeinträchtigt.“

Vorausstellen dürfen wir, dass es sich bei dem Grundstück an der Aschauer Straße nach dem rechtsverbindlichen Bebauungsplan um ein Gewerbegrundstück (GE) handelt. Diesen Festsetzungen entsprechende Emissionen sind also von der Nachbarschaft zu dulden.

Derzeit wird untersucht, ob das Grundstück für Schulnutzungen, eventuell für eine Realschule, geeignet ist. Insofern handelt es sich derzeit nur um Zwischennutzungen.

Frage 1:
Seit wann vermietet die Landeshauptstadt München die oben genannte Fläche an die Gewerbebetriebe?

Antwort:
Das ursprünglich als Standort für das City Service Center vorgesehene Grundstück wird seit den 90-er Jahren für Lagerzwecke zwischengenutzt.

Frage 2:
An welche Personen und/oder Firmen wurden Teile des Grundstücks vermietet und zu welchem Zweck?

Antwort:
Die Flächen werden an Privatpersonen und klein- bis mittelständische Unternehmen zur Nutzung als Lagerplatz vermietet.

Frage 3:
Sind diese Mietverträge befristet? Wenn ja, auf welchen Zeitraum?

Antwort:
Die Mietverträge werden grundsätzlich auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie enthalten jedoch eine kurze Kündigungsfrist, um im Bedarfsfall schnell auf planerische Vorgaben reagieren zu können.

Frage 4:
Gibt es neben den oben genannten Mietverträgen auch Untermietverträge? Wenn ja, mit welchen Unternehmen/Privatpersonen?

Antwort:
Wir verpflichten unsere Mieter im Mietvertrag, uns „jede ganze oder teilweise Übertragung des Mietrechts auf dritte Personen mit oder ohne Ausscheiden des bisherigen Mieters (z.B. durch Untervermietung, Unterverpachtung)“ zur Zustimmung vorzulegen; ausgenommen hiervon sind die Mieter, deren Geschäftsmodell darin besteht, die Container temporär gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen. Erkenntnisse über langfristige Untermietverhältnisse liegen uns derzeit auf dem fraglichen Areal nicht vor.

Frage 5:
Werden seitens der Landeshauptstadt München Kontrollen durchgeführt, ob die Grundstücke von den Mietern ordnungsgemäß genutzt werden?

Antwort:
Das Flurstück wird seitens des technischen Grundstücksunterhalts durch den örtlichen Fluraufseher mehrmals wöchentlich kontrolliert.

Was brachte die Grundsteuererhöhung?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP) vom 18.10.2013

Antwort Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

Mit Schreiben vom 18.10.2013 haben Sie die schriftliche Anfrage „Was brachte die Grundsteuererhöhung?" an Herrn Oberbürgermeister Ude gestellt. Herr Oberbürgermeister hat mich gebeten, die Anfrage zu beantworten.

Sie führen in der Anfrage aus:
„Zum 01.Januar 2010 wurde die Grundsteuer A und B von 490 auf 535 Punkte erhöht. Die Einnahmen der Grundsteuer betrugen in den Jahren 2010 bis 2012 insgesamt 908 Millionen Euro. Für 2013 sind weitere 310 Millionen Euro Einnahmen aus der Grundsteuer geplant, also insgesamt 1.218 Millionen Euro für 2010 bis 2013."

Frage 1:
Trifft es zu, dass die Grundsteuererhöhung für die Jahre 2010 bis 2013 (für 2013 angenommene Einnahme 310 Mio. Euro) über 100 Millionen Euro zusätzlich in die Stadtkasse brachte?

Antwort:
Im Jahr 2009, vor der Hebesatzerhöhung, wurden ca. 277,2 Millionen Euro Grundsteuer A und B eingenommen.

In den folgenden Jahren entwickelte sich das Aufkommen wie folgt:
2010: ca. 302,8 Mio. Euro
2011: ca. 300,3 Mio. Euro
2012: ca. 305,3 Mio. Euro
2013: voraussichtlich werden die 310 Millionen Euro erreicht.

Insgesamt sind dies an Einnahmen die in der Anfrage genannten 908 Millionen Euro für 2010 bis 2012 und 1.218 Mio. Euro 2010 bis 2013.

Bei einem weiter gültigen Hebesatz von 490 Punkten hätten sich folgende Einnahmen ergeben:

2010: ca. 277,3
2011: ca. 275,0

2012: ca. 279,6
2013: ca. 284 Millionen Euro

Die Einnahmen hätten damit 2010 bis 2013 rund 1.116 Mio. Euro betragen. Insgesamt brachte die Hebesatzerhöhung also Mehreinnahmen von rund 102 Mio. Euro.

Frage 2:
Wie verteilen sich die Grundsteuereinnahmen (für 2010 bis 2012) auf Grundstücke mit Wohngebäuden und andere Grundstücke?

Antwort:
Eine Auswertung dieser Daten kann nur für den momentanen Zeitpunkt (Oktober 2013) erstellt werden. Die Programmierung des Grundsteuerverfahrens ist so gestaltet, dass die Messbeträge, die für diese Auswertung herangezogen werden mussten, stetig aufaddiert werden und daher immer nur der aktuelle Stand wiedergegeben werden kann. Um frühere Zeitpunkte abzubilden, wäre eine Archivfunktion speziell dafür notwendig gewesen, die enormen Speicherplatz benötigt hätte. Hierauf wurde daher seinerzeit bei der Programmierung verzichtet.

Aufgrund der vorgenommenen Auswertung wurde ermittelt, dass der Anteil der Wohngrundstücke bezogen auf die Grundsteuereinnahmen dafür bei 55,8% liegt. Die Wohngrundstücke umfassen dabei Ein- und Zweifamilienhäuser einschließlich Eigentumswohnungen, Mietwohngrundstücke und gemischt genutzte Grundstücke mit weniger als 50% gewerblichem Anteil.

Frage 3:
Kann man für 2013 und die nahe Zukunft von etwa ähnlichen Anteilen ausgehen?

Antwort:
Wie zu Frage 2 erläutert, können wir die anteiligen Grundsteuereinnahmen nur für den jetzigen Zeitpunkt ins Verhältnis setzen. Es ist aber davon auszugehen, dass die Anteile in den vergangenen bzw. zukünftigen Jahren ähnlich aussehen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 17. Dezember 2013

Die Schulraumnot in Berg am Laim beenden und damit einen Beitrag zur Bildungszukunft der Kinder leisten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Eva Caim und Josef Schmid (CSU)

Pflegeplätze im Effnerheim erhalten durch Bereitstellung von Mitarbeiterwohnungen?
Antrag Stadtrats-Mitglieder Eva Caim, Marian Offman und Elisabeth Schosser (CSU)

Wegebenennung in Grünanlagen ermöglichen
Antrag Stadträte Reinhold Babor, Dr. Georg Kronawitter, Mario Schmidbauer und Otto Seidl (CSU)

ChristkindlTram barrierefrei gestalten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Manuel Pretzl und Elisabeth Schosser (CSU)

„Üble Abzocke" – was kann München dagegen tun?
Anfrage Stadträtinnen Gülseren Demirel und Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

Biotopkartierung für den Bereich der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Münchner Nordosten
Antrag Stadträtin Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Organisation der Buchhaltung ergebnisoffen überprüfen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Valerie Gergiev im Zwielicht
Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

Das NS-Dokumentationszentrum wird noch viel teurer – was ist dran?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadträtin Eva Caim

ANTRAG
17.12.13

Die Schulraumnot in Berg am Laim beenden und damit einen Beitrag zur Bildungszukunft der Kinder leisten

Wir beantragen, der Stadtrat möge beschließen:

1. Den Schulraumbedarf für Berg am Laim zu planen und die Realisierung des Bedarfs für die nächsten 5 Jahre darzustellen
2. Den Schulaus- bzw. -anbau für die Grundschule Berg am Laim zu konkretisieren und die zeitliche Fertigstellung verlässlich öffentlich zu kommunizieren.

Begründung:
Ende November 2013 hat der Stadtrat den Beschluss gefasst, eine mobile Schulraumeinheit auf dem Sportplatz der Grundschule Berg am Laim zu bauen.

Die Kosten für 8 Grundschulklassen und Räume für die ganztägige Betreuung betragen ca. 8,3 Mio. €.
Wegen der dramatischen Raumnot und der Eilbedürftigkeit der Maßnahme konnte keine konventionelle Bauweise durchgeführt werden. Der Nutzungszeitraum beträgt ca. 5 Jahre, also bis zum 3. Quartal 2019. Und dann?
Ausgangslage der Grundschule Berg am Laim waren ursprünglich16 Klassen. Im Schuljahr 2012/13 waren es bereits 24 und jetzt sind es 25 Klassen. Diese Klassenzahl konnte nur durch Raumnutzungsänderungen erreicht werden. Für 2019 ist bereits ein Bedarf von 30 Klassen errechnet.
Die Schulraumnot in Berg am Laim entspannt sich in den nächsten Jahren keineswegs. Der von der Stadt beabsichtigte Aus- bzw. Anbau an der Berg am Laim Schule soll jetzt zeitlich konkretisiert werden damit bis 2018/19 durch eine konventionelle Bauweise der Unterricht geordnet und gesichert stattfinden kann.
Vor dem Hintergrund der weiteren dringenden Schaffung von Wohnraum in München und damit auch in Berg am Laim (z.B. Baumkirchnerstr./Roßsteinstraße) muss jetzt gehandelt werden.
Die Bildungszukunft der Kinder in Berg am Laim braucht eine verlässliche, solide Schulbedarfsplanung und Realisierung.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Eva Caim
Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman
Stadträtin Eva Caim
Stadträtin
Elisabeth Schosser
ANTRAG
17.12.13

Pflegeplätze im Effnerheim erhalten durch Bereitstellung von Mitarbeiterwohnungen?

Es ist zu prüfen, ob im Umfeld des Effnerheims Wohnungen für Pflegepersonal angemietet oder erworben werden könnten. Dem Stadtrat ist die erforderliche Anzahl von Pflegekräften für die 50 Pflegeplätze mitzuteilen und Kosten für den geplanten Umbau im Effnerheim und Kosten für den Erwerb der Wohnungen.

Begründung:
Nachdem die Geschäftsleitung der Münchenstift gGmbH dem Aufsichtsrat glaubhaft versicherte, dass trotz erheblicher Bemühungen kein geeignetes Pflegepersonal für 50 Pflegeplätze im Effnerheim gewonnen werden konnte, erging der Beschluss, für die Pflege vorgesehene Räumlichkeiten zur Nutzung für betreutes Wohnen umzugestalten.

Unlängst wurde der Sachverhalt im Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirks ausführlich diskutiert und alle Parteien kritisierten die Vorgehensweise, weil es gerade in diesem Stadtbezirk erheblich an Pflegeplätzen für ältere Menschen mangelt. Nach der Berichterstattung in den Medien erreichte mich persönlich eine Vielzahl von Anrufen. Die Anrufer artikulierten Unverständnis über die erhebliche Reduzierung der zunächst geplanten Pflegeplätze im München Stift.

München ist die Stadt in Deutschland mit den höchsten Mieten. Für Pflegekräfte ohne Wohnungen ist es fast unmöglich in München einen Arbeitsplatz anzutreten. Deshalb soll die Münchenstift gGmbH im Umfeld des Pflegeheims Wohnraum anmieten oder kaufen und an die Pflegekräfte tragbaren Mietpreisen weitergeben. Dies wäre dies sicherlich ein Anreiz für interessierte Pflegekräfte nach München zu kommen. Dabei sollten passende Fördermöglichkeiten erwogen.

Da bereits Antrag auf Baugenehmigung eingereicht wurde, ist der Prüfantrag eilig und sollte spätestens bis Ende Januar dem Stadtrat vorgelegt werden.

Marian Offman, Stadtrat Eva Caim, Stadträtin Elisabeth Schosser,Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Mario Schmidbauer
Stadtrat Otto Seidl
Stadtrat Reinhold Babor
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANTRAG
17.12.13

Wegebenennung in Grünanlagen ermöglichen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Münchner Stadtrat wird ein Konzept vorgestellt, wie insbesondere in großen städtischen Grünanlagen und bei Grünzügen wichtige Wegeverbindungen mit einem Namen versehen werden können.

Dabei sind auch die Stellungnahmen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten einzuholen und dem Stadtrat vorzulegen.

Begründung:
Wegeverbindungen durch Grünanlagen werden zunehmend genutzt. Es gibt gerade auch unter dem Gesichtspunkt einer Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfristen zunehmend Stimmen, die fordern, dass künftig auch in München Wege in Grünanlagen benannt werden können.

Im übrigen gibt es in Einzelfällen auch heute schon in München benannte Wege, wie z. B. der Zwieselberg-Weg im Grünzug-Berg-am-Laim (s. Grafik unten). Die Grafik zeigt auch die Problematik symptomatisch auf, wenn z. B. ein Rettungsdienst in das unbenannte Wegegewirr links von der St.-Veit-Straße gelotst werden soll.

gez.
Mario Schmidbauer
Stadtrat

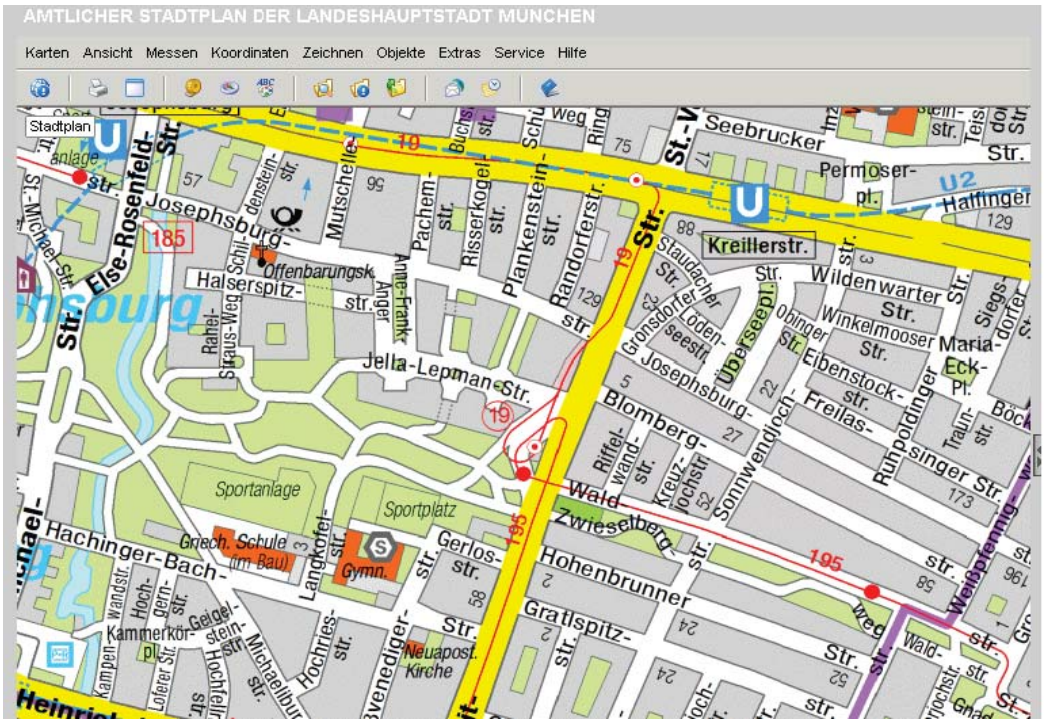
gez.
Otto Seidl
Stadtrat

gez.
Dr. Reinhold Babor
Stadtrat

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Quelle: www.geoinfo-muenchen.de



CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Manuel Pretzl
Stadträtin
Elisabeth Schosser

ANTRAG
17.12.13

ChristkindlTram barrierefrei gestalten

Der Stadtrat möge beschließen:

Der MVG wird aufgefordert, die beliebte ChristkindlTram ab dem nächsten Jahr barrierefrei zu gestalten.

Begründung:
Die Christkindltram der MVG ist eine beliebte und erfolgreiche Einrichtung in der Adventszeit. Zum einen kann man sich dort aufwärmen und sich mit Glühwein und Plätzchen stärken, zum anderen stellt die ChristkindlTram aber auch eine attraktive Möglichkeit dar, die Weihnachtseinkäufe mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zu erledigen.

Im Zeitalter der Inklusion sollte es daher selbstverständlich sein, auch Personen mit Mobilitätshilfen und Müttern mit Kinderwägen die Mitfahrt mit der ChristkindlTram zu ermöglichen.

Manuel Pretzl, Stadtrat

Elisabeth Schosser, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 17.12.2013

„Üble Abzocke“ - was kann München dagegen tun?

Anfrage

Presseberichten zur Folge hat ein gewerblicher Vermieter in der Pilgersheimer Straße 42, dessen Vermietungsmodelle bereits seit öfteren zu Beschwerden in der Nachbarschaft geführt haben, sein „Geschäftsmodell“ dahingehend optimiert, dass er Menschen, die sonst keinen Zugang zum Münchner Wohnungsmarkt haben, Wohnraum zu Wucherpreisen „zum vorübergehenden Gebrauch" vermietet. Hier wird die Hilflosigkeit von Menschen auf perfide Art ausgenutzt. Dies wirft die Frage auf, ob dies nicht den Tatbestand der Sittenwidrigkeit erfüllt.

Wir fragen daher:

1) Sind der Stadt weitere, vergleichbare Fälle bekannt?
2) Hat die Stadt Handlungsmöglichkeiten, beispielsweise über den Vollzug der Gewerbeordnung, um solchen Wucher und die Ausnutzung der offensichtlichen Hilflosigkeit der Menschen generell und im Einzelfall zu unterbinden?

Initiative:
Gülseren Demirel
Jutta Koller
Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 17.12.2013

Biotopkartierung für den Bereich der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Münchner Nordosten

Antrag

Die Verwaltung wird aufgefordert, auf dem Gebiet der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Münchner Nordosten während der Erarbeitung der Gutachten, die der Stadtrat am 27.01.2013 in Auftrag gegeben hat, eine aktuelle Biotopkartierung mit Gutachten zu folgenden Tiergruppen durchzuführen:
Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Heuschrecken, Schmetterlinge.
Ferner soll in einem Gutachten geklärt werden, wie die Belange von Erholung, Landschaftsbild, Arten- und Biotopschutz, Wald und Landwirtschaft mit der geplanten Bebauung in diesem Städtebaulichen Entwicklungsgebiet am besten integriert werden können.

Begründung:
Das Gebiet der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Münchner Nordosten ist geprägt von einer weiten Niedermoorlandschaft, dem Hüllgraben, raumprägenden Gehölzstrukturen, historischen Ortskernen mit noch offenem Bezug zur offenen Landschaft und morphologischen Besonderheiten der Lößkante und des Gütergleisdammes. Eine einmalige Landschaft, die auch unter Naturschutzaspekten sehr interessant und schützenswert ist.
Auf Grund des starken Bevölkerungswachstums braucht München Wohnraum. Deshalb müssen auch die letzten großen Freiflächen am Stadtrand teilweise bebaut werden. Damit dies aber mit Rücksicht auf den Natur- und Biotopschutz geschieht, müssen vor Beginn der Planungen schützenswerte Arten kartiert werden. Erst dann sind Abwägungen möglich, wo und wie Bebauung stattfinden kann.

Fraktion Die Grünen - rosa liste
Initiative:
Sabine Krieger
Mitglied des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

17.12.2013

Antrag Nr.:
Organisation der Buchhaltung ergebnisoffen überprüfen

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Stadtkämmerei beauftragt eine Unternehmensberatung mit der Prüfung der Organisation der städtischen Buchhaltung. Ziel soll die Erarbeitung eines Vorschlags zur Verbesserung der Buchungsqualität sein. Die Beratungsgesellschaft soll keine Vorgaben bezüglich der künftigen Organisationsstruktur - zentral oder dezentral - erhalten, sondern die Vorschläge ergebnisoffen erarbeiten.

Begründung:

Der jüngst veröffentlichte Bericht des kommunalen Prüfungsverbandes offenbart eklatante Fehler im Jahresabschluss der LHM. Bei so zahlreichen Problemen ist davon auszugehen, dass das Problem nicht nur an individuellen Fehlern sondern auch im Bereich der Organisation der Buchführung liegt.

In Frage gestellt wird immer wieder die dezentrale Ausrichtung der Buchführung. Das Gegenmodell wäre eine Zentralisierung in der Stadtkämmerei. Es lässt sich aus politischer Sicht nicht beurteilen, ob eine zentrale oder dezentrale Organisation die Bessere ist. In jedem Fall sollte die Qualität der Buchhaltung aber verbessert werden. Hierzu kann es entweder sinnvoll sein, die dezentrale Buchführung zu belassen und einzelne Arbeitsabläufe zu optimieren oder aber eine zentrale Struktur der Buchführung einzuführen.

Um die Möglichkeiten ergebnisoffen zu überprüfen, sollte eine externe Unternehmensberatung eingeschaltet werden, die dem Stadtrat Vorschläge zur Verbesserung der Buchungsqualität unterbreitet.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stadtrat

Gez.
Christa Stock
Stadträtin

Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 17.12.2013

Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 18.12.2013
Valerie Gergiev im Zwielicht

Dem Stadtrat wird dargestellt:

1. was von den jüngsten Vorwürfen, die gegen Valerie Gergiev erhoben werden, zu halten ist. (Keine Distanzierung gegen inhumane Politik in Russland, Hatz gegen Homosexuelle und andere Minderheiten etc.)
2. ob an der Bestellung von Valerie Gergiev zum Chef der Phiharmoniker festgehalten werden soll, falls sich die Vorwürfe bestätigen.
3. wie das Procedere sein soll, sollte Gergiev nicht mehr haltbar sein.

Begründung

Im Münchner Merkur vom 14./15. Dezember[1] wurden gegen Valerie Gergiev schwere Vorwürfe erhoben (s.o.) die offensichtlich alle genau recherchiert wurden und mit denen man sich schnellst möglich befassen muss.
In anderen Städten der Welt wurden schon Demonstrationen gegen Gergiev abgehalten und auch für München ist bereits für den kommenden Mittwoch eine Demo angekündigt.
Der Antrag ist dringlich zu behandeln, weil je nach Ergebnis, schnell gehandelt werden muss.

Initiative: **Ursula Sabathil (FW)**,
weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann (FW), Dr. Otto Bertermann (FW),
Richard Progl (BP),Tobias Ruff (ÖDP)

1 http://www.merkur-online.de/aktuelles/kultur/valery-gergiev-zwielicht-muenchner-opernintendanten-ueben-kritik-mm-3272667.html

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 ● Fax: 089 / 233 – 20 770 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
17.12.2013

Das NS-Dokumentationszentrum wird noch viel teurer – was ist dran?

Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 16.12.2013 über weitere Kostensteigerungen beim NS-Dokumentationszentrum, das an der Brienner Straße im Entstehen begriffen ist: mehr als die Hälfte der künftigen Mitarbeiter des Zentrums werden ihre Büros demnach nicht im NS-Dokumentationszentrum selbst, sondern in einem Verwaltungsgebäude in der nahegelegenen Richard-Wagner-Straße haben, weshalb dort zusätzliche Kosten für die Anmietung anfallen werden: rund 100.000 Euro im Jahr – zusätzlich zu den bereits verplanten rund 30 Millionen Euro für die Errichtung. Die SZ wörtlich: „Der Kulturausschuß des Stadtrats hat jetzt diese Ausgaben ohne Diskussion einstimmig genehmigt.“ – Hier stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche zusätzlichen Mietkosten werden nach augenblicklichem Kenntnisstand der Stadt im erwähnten Verwaltungsgebäude in der Richard-Wagner-Straße für die „ausgelagerten“ Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums exakt anfallen?

2. Laut SZ sieht der Vertrag über die Errichtung des NS-Dokumentationszentrums vor, daß für den laufenden Betrieb – mithin auch für die zusätzlichen Mietkosten – die LHM allein aufzukommen hat. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, den Vertrag im Benehmen mit Land und Bund nachträglich noch dahingehend zu modifizieren, daß Land und Bund ebenfalls an den laufenden Kosten des Zentrums beteiligt werden? Inwieweit wurde mit Land und Bund ggf. bereits verhandelt? Mit welchem Ergebnis?

Karl Richter
Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 17. Dezember 2013

SWM/MVG bestellen 48 Busse und 12 Anhänger bei MAN; Investitionsvolumen 16 Millionen Euro
Pressemitteilung MVG

Eisbärin Giovanna meistert kritische erste Woche
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Christvesper und Weihnachtsliedersingen im Klinikum Schwabing
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

17.12.2013

SWM/MVG bestellen 48 Busse und 12 Anhänger bei MAN; Investitionsvolumen 16 Millionen Euro

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
T +49 (0)89/23 61-50 42
@ presse@swm.de
I www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
T +49 (0)89/23 61-60 42
@ korte.matthias@swm.de
I www.mvg-mobil.de

Auch im nächsten Jahr wird das Busangebot der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) modernisiert und erneut erweitert: Soeben hat die MVG-Muttergesellschaft SWM den Auftrag für insgesamt 60 Fahrzeuge (48 Busse und 12 Anhänger) an die Münchner Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH vergeben. MAN ging als Sieger aus einer europaweiten Ausschreibung hervor. Das Investitionsvolumen beträgt über 16 Millionen Euro.

Lieferung ab Frühjahr 2014

Im Einzelnen handelt es sich um 18 Gelenkbusse, zwölf Buszüge (Solobusse mit Anhänger) sowie 18 weitere kuppelfähige, also auch mit Anhänger einsetzbare Solobusse. Die 18 Gelenk- sowie elf der 30 Solobusse ersetzen ältere Fahrzeuge, die ausgemustert werden müssen. Mit den übrigen 19 Bussen und zwölf Anhängern wird der Wagenpark erneut aufgestockt. Die ersten Fahrzeuge werden im Frühjahr 2014 ausgeliefert.

Mehr Platz durch Buszüge

Herbert König, MVG-Chef und SWM Geschäftsführer Verkehr: „Insbesondere mit der nun bereits zweiten Beschaffung von Buszügen erweitern wir das Platzangebot im Münchner Busnetz erneut. Die zusätzlichen Buszüge werden voraussichtlich schwerpunktmäßig auf den Linien 51/151 und 53 eingesetzt. Mit insgesamt 22 Buszügen stehen uns bzw. unseren Fahrgästen dann bereits rund 1.400 Plätze mehr zur Verfügung als mit herkömmlichen Solobussen ohne Anhänger."

Sämtliche jetzt bestellten Bussen erfüllen bereits die höchste Abgasnorm Euro VI.

- Die 18 **Gelenkbusse** sind 18 Meter lang, bieten gut 100 Fahrgästen Platz und verfügen über vier statt drei Türen, um ein zügiges Aus- und Einsteigen sowie eine bessere Nutzung der Raumkapazitäten zu erreichen.
- Die 12 **Buszüge** sind mit Anhänger rund 23 Meter lang und bieten mit gut 130 Plätzen rund 30 Prozent mehr Kapazität als ein herkömmlicher Gelenkbus. Für einen schnellen Fahrgastwechsel gibt es insgesamt fünf Türen (drei am Zugfahrzeug, zwei am Anhänger).
- Die 12-Meter-**Solobusse** verfügen über drei statt vormals zwei Türen und eine Kupplung für den Buszug-Einsatz. Sie können rund 65 Fahrgäste aufnehmen – oder als Zugfahrzeug mit Anhänger (Buszug) rund 130 (siehe oben).

Sämtliche Fahrzeuge sind behindertengerecht gestaltet und haben eine Klapprampe für Rollstuhlfahrer sowie eine Absenkmöglichkeit auf der Türseite (Kneeling). Außerdem verfügen die Fahrzeuge über Monitore für die Fahrgastinformation, eine Klimaanlage und Videokameras.

In der Hauptverkehrszeit fahren derzeit bereits rund 420 Busse für die MVG; dies entspricht einer Steigerung um elf Prozent gegenüber dem letzten Fahrplanjahr. „Durch die aktuelle Beschaffung von 48 weiteren Bussen und zusätzlichen zwölf Anhänger wird der Wagenpark 2014 weiter vergrößert und noch mehr Nahverkehr ermöglicht“, so König. „Dieser Boom ist in Deutschland einmalig – und er nutzt der ganzen Stadt. Denn: Mehr Bus steht für weniger Auto und weniger Abgase in München. Fahrgäste sind Klimaschützer!“

Presse-Mitteilung

Eisbärin Giovanna meistert kritische erste Woche

Die gesunden Eisbärenzwillinge, die Giovanna exakt vor einer Woche am 9. Dezember in Hellabrunn zur Welt gebracht hat, entwickeln sich weiterhin prächtig.

Vollkommen entspannt, zärtlich und aufmerksam umsorgt Giovanna ihre beiden heute eine Woche alten Eisbärenbabys. Den beiden geht es rundum gut: Mama Giovanna wärmt die sensiblen Neugeborenen, leckt sie sauber und lässt sie – wann immer sie möchten - trinken. Dass die Zwillinge beste Muttermilch von ihr bekommen, ist ganz deutlich an ihren kleinen Kullerbäuchlein zu erkennen, die mit jedem Tag ein bisschen größer werden. Die kleinen, mittlerweile schneeweißen Eisbärenbabys werden täglich mobiler und hangeln sich an Mamas Fell zu den Zitzen mit der nahrhaften Muttermilch, kuscheln miteinander und genießen sichtlich die Wärme des flauschigen Fells ihrer liebevollen Mama.

„Dank der Aufzeichnungen unserer Überwachungskameras wissen wir, dass sich die beiden Eisbärenzwillinge in Hellabrunn bestens entwickeln. Das ist auch wissenschaftlich gesehen ein Fakt von großer Bedeutung, da die ersten Monate in der Entwicklung von Eisbären in dieser Weise bisher noch nicht dokumentiert werden konnten," sagt dazu Kuratorin Beatrix Köhler.

Aktuelle Aufnahmen der Hellabrunner Eisbärenfamilie stehen zum Download* bereit:

https://www.hidrive.strato.com/lnk/YCzgMbd8

Passwort: tph-presse-eisbaeren-2013

oder auf dem Youtube-Channel des Tierparks:
https://www.youtube.com/channel/UCxibFegEDKDuSxpI5zjfKhQ

Hintergrundinfos zu den Hellabrunner Eisbären Giovanna und Yoghi:

Die erste Woche im Leben eines Eisbärjungtiers gilt als sehr kritisch. Giovanna verhält sich vorbildlich mit den Jungtieren, doch trotzdem kann es zu Komplikationen kommen.
Die Eisbärin kommt frühestens im März 2014 mit ihren Jungtieren auf die Außenanlage.

Wichtiger Besucherhinweis: Vor Frühjahr 2014 sind die Eisbärbabys nicht zu sehen!

Giovanna wurde am 28. November 2006 in Fasano in Italien geboren. Im Januar 2008 kam sie nach Hellabrunn. Die Zeit während des Umbaus der Hellabrunner Polarwelt in den Jahren 2009 und 2010 verbrachten Giovanna und Yoghi (geboren am 29.11.1999 im italienischen Pistoia) in Berlin. Dort war sie Knuts erste Spielgefährtin. Seit 2010 leben Yoghi und Giovanna als harmonisches Eisbärpaar gemeinsam in Hellabrunn. Yoghi deckt Giovanna zu Ostern 2013. Bis Ende des Sommers entwickelt sich nach der sogenannten Keimruhe aus dem befruchteten Ei der Embryo und beginnt zu wachsen. Danach dauert die Tragezeit nur noch etwa acht Wochen. Am 9.12.2013 kommen Zwillinge zur Welt

Nie zuvor sind in Hellabrunn Eisbär-Zwillinge aufgewachsen. Die letzte Eisbärgeburt in Hellabrunn vor dem 9.12.2013 liegt mittlerweile 20 Jahre zurück: 1993 wurde im Münchner Tierpark Eisbär Lars geboren, der Vater von Publikumsliebling Knut. 1995 zog Lars nach Neumünster um. Er ist der Vater von Eisbärin Anori, die 2012 in Wuppertal geboren wurde. Ende der 80er-Jahre kamen zwei weitere Eisbärjungtiere in Hellabrunn zur Welt.

***Die Filmsequenzen sind im Internet abrufbar:**
Die vom Münchner Tierpark Hellabrunn veröffentlichten Filmsequenzen dienen Pressezwecken und dürfen ausschließlich redaktionell in Verbindung mit dem Tierpark Hellabrunn genutzt werden.

Passwort: tph-presse-eisbaeren-2013

Eisbaerenbabies_Hellabrunn_09-12-13.mov
https://www.hidrive.strato.com/lnk/FXzgs8S4

Eisbaerenbabies_Hellabrunn_09-12-13-Teil-2.mov
https://www.hidrive.strato.com/lnk/MDzgMkuH

Eisbaerengeburt_Nr-1_Hellabrunn_09-12-13.mov
https://www.hidrive.strato.com/lnk/59TAMtYr

Eisbaerengeburt_Nr-2_Hellabrunn_09-12-13.mov
https://www.hidrive.strato.com/lnk/TlTAMF0Z

screenshots_Eisbaeren_Hellabrunn_09-12-13.zip
https://www.hidrive.strato.com/lnk/tyTgM9Mu

München, den 16.12.2013/43

Weitere Informationen:
Verena Wiemann
Presse / Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-32
E-Mail: wiemann@tierpark-hellabrunn.de
Website: www.tierpark-hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtrates:
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin
Vorstand:
Dr. Andreas Knieriem
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Christvesper und Weihnachtsliedersingen im Klinikum Schwabing

an Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeiertag, jeweils um 15.00 Uhr
im Klinikum Schwabing, Evangelische Kirche

München, 17. Dezember 2013. Das Klinikum Schwabing lädt an Heiligabend um 15 Uhr zu einer Christvesper mit Pfarrerin Clementine Mertens in die Evangelische Kirche, Kölner Platz 1, Haus 21. Für viele Menschen ist die Vesper der zentrale Weihnachtsgottesdienst, in dessen Mittelpunkt die Weihnachtserzählung von der Geburt Jesu steht.

Am ersten Weihnachtsfeiertag folgt, ebenfalls um 15 Uhr, ein gemeinsames Singen bekannter Weihnachtslieder wie „Ich steh an deiner Krippen hier“, „Fröhlich soll mein Herze springen“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ – begleitet von Pfarrer Günter Breit auf der Gitarre. Er trägt zudem die Geschichte vom vierten König vor.

Das **Klinikum Schwabing** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Raphael Diecke
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6809
Fax (089) 5147-6813

Raphael.Diecke
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf:
www.twitter.com/StKM_News
www.youtube.com/KlinikumMuenchen

Städtisches Klinikum München GmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung:
Dr. Elizabeth Harrison (Vorsitzende)
Freddy Bergmann
Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister
Christian Ude (Vorsitzender)

Handelsregister: München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

städtisches
Klinikum
München